

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und  
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

Mai bis Juli 2021



Bewahre uns Gott

# Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

(fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)

	<b>13</b>	Geburtstage
<b>3</b>	<b>Editorial: Schutz und Segen Gottes erbeten</b>	<b>15</b> Gottesdienstplan
<b>5</b>	Gottesdienst (z.B. Andachten, Ökumene)	<b>16</b> Kultur (z.B. Musik, Ausstellungen)
<b>10</b>	Erwachsene (Männertreff, Seniorenkreis, ...)	<b>20</b> Gemeindeleben (Veranstaltungen, Berichte, ...)
<b>11</b>	Kinder und Jugend (z.B. KiGo, Konfirmanden)	<b>26</b> Wochenübersicht
<b>11</b>	<b>Hagel, an den man heute noch denkt</b>	<b>27</b> Ansprechpartner unserer Gemeinden

## Impressum

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Bernd Wagner (V.i.S.d.P.)

**Mitarbeit:** Jutta Ritzel, Gerhard Großmann. **Auflage:** 900.

*Bildnachweise: Titel & Editorial (S. 3): Linda Schatz, bearbeitet von Gerhard Großmann; Passionsandacht (S. 6), Frauengottesdienst (S. 7), Frauentags-Bücher (S. 16), Buchtipp (S. 18), Tag der Begegnung + Masken (S. 20+21): Barbara Matisowitsch; Blumen (S. 14): Rosemarie Doll (pixelio.de); Büchereigewinn (S. 17): Madlen Pogoda; Maskenfoto Nr. 6 (S. 21): Elke Bätz; Blutskapelle (S. 22): Robert Dollinger; Barbara Matisowitsch (S. 23): Reiner Ansorge; Marienaltar (S. 24): Franz Ott; Marienweg-Logo (S. 24): Verein der Freunde und Förderer des Fränkischen Marienwegs; Symbole bei den Kasualien (S. 25): Lindenberg; Jugendkreuzweg-Motiv (S. 25): Verlag Haus Altenberg. Ansprechpartner (S. 27): Gerhard Großmann; Rückseite: uwe275 (pixelio.de).*

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 5. Juli 2021**

# Schutz und Segen Gottes erbitten

In der Gemeinde Hohn am Berg gibt es einen ganz besonderen Feiertag, nämlich den Hagelfeiertag. 1853 schreibt Pfarrer Türkis: „Seit unfürdenklichen Zeiten wird in der Pfarrei Hohn jährlich am Donnerstag post [=nach] Trinitatis – dem katholischen Fronleichnamfest – ein sogenannter Hagelfeier-Gottesdienst vormittags mit Predigt und nachmittags mit Betstunde abgehalten ...“. Als Thema für diesen Tag könnte man nennen: Schutz und Segen Gottes erbitten – insbesondere für die Ernte.

Zu diesem Feiertag gibt es sogar ein eigens erdichtetes Lied. Wer der Dichter war, weiß man nicht mehr so genau. Vielleicht ein Pfarrer Hopffer, der es vor 1830 in sein „Gebetbuch für den gemeinen Mann“ schrieb. Oder es stammt doch von Michael Döllfelder (1827–1910). Die Festschrift „250 Jahre St.-Gallus-Kirche Hohn am Berg“ (Johann Fleischmann, S.120) ist sich da auch nicht ganz sicher. Nachfolgend einige Strophen, um das Anliegen des Hagelfeiertages deutlich zu machen:



## Lied für den Hagelfeiertag

*1 Herr, eine Bitte tragen wir Dir, segnendem Berater,  
in Demut und in Hoffnung für: sieh, allerliebster Vater,  
sieh unser Flehen gnädig an; mit Jesu, der genug getan,  
willst du ja alles schenken.*

*5 Will sich, o Herr, Dein großes Heer, Heuschrecken, Raupen mehren,  
so hilf, entferne sie und wehr, damit sie nichts verzehren.  
Denn nur durch deine Segenshand wird unser fruchtbvolles Land  
gesegnet und erhalten.*

*6 Sollt Wind und Sturm durch Wald und Land und in den Gärten wüten,  
so drohe nur mit Deiner Hand, denn Du, Herr, kannst gebieten;  
so schweigen sie und unser Dank soll Dich mit frohem Lobgesang,  
mit Ruhm und Preis erheben.*



► Was kann das Lied uns heute sagen? Hat es vielleicht einen besonderen Wert in den Tagen der Pandemie dieses Lied zu betrachten? Interessant sind besonders folgende Aussagen:

Gott wird als „Berater“ angesprochen (Strophe 1). – Können wir Gott auch so sehen? Lassen wir uns gerne von Gott beraten? Nehmen wir seinen Rat an? Menschliche „Berater“ gibt es heutzutage für alles Mögliche, meist verlangen sie eine hohe Entlohnung, oft für ganz banale Ratschläge.

Gott wird als ein Berater beschrieben, der segnend handelt. Welch ein Unterschied zu all den menschlichen „Ratschlägen“, die es oft gibt. Lassen wir uns doch vom segnenden Berater Gott helfen.

Gott möge die Plagen „entfernen“, die unsere Ernte zu vernichten drohen (Strophe 5). Nur durch Gottes schützende Hand ist es überhaupt möglich, dass wir Früchte ernten können! Ist uns das bewusst? Ohne seinen Schutz könnten wir nur hilflos und tatenlos zusehen, wie die genannten „Heuschrecken und Raupen“ ratzekahl alles wegfressen würden. Aktuell leiden wir unter der Plage „Covid-19“.

Gott kann „drohen“, er kann mit seiner Hand „gebieten“ (Strophe 6). Diese Aussage erinnert an die Geschichte von Jesus, als er mit seinen Jüngern auf dem See Genezareth unterwegs war und den Sturm mit einem Wort besiegt hat: „Schweig still!“.

Es mag uns befremdlich vorkommen, aber das Lied drückt sehr deutlich aus, dass Gott die Hand über uns hält, auch in den Plagen und Pandemien. Wir mögen Gott eindringlich bitten, dass er den Plagen gebietet.

Vertrauen wir Gott, seiner Hand und seiner Hilfe. Dann soll auch unser Dank „mit frohem Lobgesang“ Gott erheben mit Preis und Ruhm. Dazu werden wir in Zukunft noch reichlich Gelegenheit haben, wenn die Plage „Covid-19“ vorüber ist. Bis es soweit ist, dürfen wir weiterhin mit Bitten und Flehen vor Gott treten und IHN um SEINEN Rat bitten.

*Herzlichst, Ihr Pfarrer* Bernd Wagner



## Termine unter Vorbehalt

Sie kennen das ja inzwischen: Dank dieser fiesen Pandemie sind alle zukünftigen Angaben hier im Gemeindebrief immer ein bisschen unsicher. Schauen wir gemeinsam, was wir wie möglich machen können!

### Waldgottesdienst Burggrub

Auch dieses Jahr feiern wir an Christi Himmelfahrt (13.5.) am Waldrand von Burggrub einen Gottesdienst. Leider muss das anschließende Fest heuer entfallen, auch die Gemeinden Füttersee und Rehweiler werden diesmal nicht teilnehmen. Beginn ist um 10 Uhr.

### Hagelfeiertag

Am Donnerstag, den 3. Juni (Fronleichnam), wollen wir in einem Gottesdienst um Gottes Schutz bitten. Beginn ist um 9:30 Uhr in oder an der Hohner St.-Gallus-Kirche.

### Ökumenischer Gottesdienst im Burgwindheimer Schlossgarten

Im vergangenen Jahr haben wir es schon erfolgreich probiert und auch dieses Jahr ist es wieder eingeplant: Ein Gottesdienst im Garten des Burgwindheimer Schlosses. Er soll am 1. August 2021 um 10 Uhr beginnen.

### Alle Gottesdienste dieses Vierteljahres

In dieser Rubrik weisen wir Sie auf besondere Gottesdienste und Andachten hin. Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.

### Gebet für Gemeinde & Welt

Die Andachten finden mittwochs um 19:30 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach statt:

- Mi., 5. Mai 2021
- Mi., 2. Juni 2021 und
- Mi., 7. Juli 2021

### Konfirmation 2021

Den ursprünglich geplanten Gottesdienst zur Konfirmation mussten wir leider verschieben. Er wird nun am 4. Juli um 9:30 Uhr in Hohn am Berg nachgeholt. Zwei Wochen zuvor, am 20. Juni, stellen sich die diesjährigen Konfirmand:innen der Gemeinde vor – ebenfalls um 9:30 Uhr in St. Gallus, Hohn am Berg.

## Passionsgottesdienste (vom 21.02. bis 30.03.2021)

Im letzten Jahr konnten wir nur zwei Andachten abhalten, dann machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Davon lieben wir uns aber in diesem Jahr nicht entmutigen. Unser Motor und Ideengeber, Christiane Bachmayer, arbeitete das Konzept für die verschiedenen Gottesdienste unter dem Thema „Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden“ aus.

Die Eröffnung dieser Fastenaktion fand im Sonntagsgottesdienst statt. An den folgenden Dienstagen gab es Gottesdienste zu Themen wie: „Von der Rolle“, „Das Spiel mit dem Nein“, „Dir zuliebe?“, „Geht doch!“, „Richtungswechsel“ und „Die große Freiheit“ – abwechselnd gestaltet von Franz Ott, Pfarrer Wagner, Christiane Bachmayer, mir und Werner Lamprecht an der kleinen Orgel. Verschiedene Lieder zu den Themen trug ein kleiner Gesangskreis vor mit Herbert Rühl, Ute Oppelt, Christiane Bachmayer, Pfarrer Wagner und unserer Mesnerin Ilse Haßler.



Mit einem Bibeltext, Geschichten rund um das Thema und einem Kalenderbild wurde der Gottesdienst umrahmt.

Eine kurzweilige besinnliche halbe Stunde, die uns die Zeit bis Ostern nicht lang werden ließ. Allen Beteiligten und Gottesdienstbesuchern ein herzliches Dankeschön! Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

*Barbara Matisowitsch*

# Frauengottesdienst

## herzensschwer\_federleicht (14.03.2021)

Alexandra Schwab und Christiane Bachmayer vom ökumenischen Frauentreff haben für den Lätare-Sonntag (auch „kleines Osterfest“) einen Gottesdienst zum Thema herzensschwer\_federleicht vorbereitet. Dieser Einladung folgten viele Frauen, aber auch sieben Männer und sogar ein Geburtstagskind.



Es gibt Ereignisse, die gehören zu unserem Leben, wie aktuell die Coronapandemie – eine neue unbekannte Situation mit dem Charakter „herzensschwer“. Aber es gibt Hoffnung im Gespräch und Gebet mit Gott, die eine Last von uns nehmen kann. So gehe ich gestärkt und etwas „federleichter“ in jeden neuen Tag.

Im Johannesevangelium sind wir mit Maria an dem Tag unterwegs, der für sie zur Lebenswende wurde. Wir hörten, wie Maria schweren Herzens vor dem Grab stand und weinte. Sie erkannte Jesus nicht, der zu ihr sprach „Maria! Geh hin und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater.“ Maria ging danach mit federleichtem Herzen und verkündete die gute Nachricht.

Zwischendurch machten wir die Bewegungen, soweit das coronabedingt zugelassen war, beispielsweise einen festen Punkt in der Kirche suchen, sich langsam am Platz bewegen, seinen eigenen Körper spüren.

„So geht mit dem Segen Gottes, geht mit Maria ...“ wurden wir verabschiedet. Im Anschluss wurden die von Christa Keck gebundenen Lätaresträube zum Verkauf angeboten. Ein in unsere Zeit passender Gottesdienst, interessant gestaltet.

Vielen lieben Dank dafür!

*Barbara Matisowitsch*

### Gottesdienst verpasst?

*Wer am 14. März nicht teilnehmen konnte, bekommt eine 2. Chance:*

*Der Gottesdienst „herzensschwer\_federleicht“ ist noch einmal am Di., 11. Mai, um 9:00 Uhr in der Marienkapelle in Schlüsselfeld.*

## Kollektenplan von Mai bis Juli 2021

### Mai

02.05.	Kantate	Kirchenmusik in Bayern
09.05.	Rogate	Partnergemeinde in Meru
13.05.	Christi Himmelf.	Eigene Kirchengemeinde
16.05.	Exaudi	Diasporawerke
23.05.	Pfingstsonntag	Ökumenische Arbeit in Bayern
24.05.	Pfingstmontag	Eigene Kirchengemeinde
30.05.	Trinitatis	Diakonisches Werk Bayern II

### Juni

06.06.	1. So. n. Tri.	Eigene Kirchengemeinde
13.06.	2. So. n. Tri.	Lutherischer Weltbund
20.06.	3. So. n. Tri.	Eigene Kirchengemeinde
27.06.	4. So. n. Tri.	Jugendarbeit im Dekanat

### Juli

04.07.	5. So. n. Tri.	Aktion 1+1 – miteinander teilen
11.07.	6. So. n. Tri.	Evangelische Studierendengemeinde
18.07.	7. So. n. Tri.	Kirche in Mecklenburg
25.07.	8. So. n. Tri.	Kindertagesstätten

Der Klingelbeutel ist immer für die eigene Gemeinde bestimmt.

### Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende. Durch weniger Einnahmen in den Gottesdiensten fehlt Geld für viele Bereiche der Gemeindegemeinschaft.

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Ebrachgrund e.V., BIC: GENODEF1SFD

IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94

bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.



## Kirchgeldbitte

Einmal im Jahr bitten wir Sie, Ihr Kirchgeld zu bezahlen. Es verbleibt in unseren Gemeinden und ermöglicht uns hier vor Ort, die Gemeindegarbeit zu finanzieren.

In der Kirchengemeinde Aschbach mit allen Außenbezirken sind rund 850 Personen zur Kirchgeldzahlung verpflichtet, für Hohn am Berg sind es ca. 80. Gezahlt haben im letzten Jahr allerdings nur 264 (Aschbach) bzw. 45 (Hohn), also für Aschbach nicht mal jeder Dritte, in Hohn etwas mehr als jeder zweite. 2019 waren es ein bisschen mehr (280 bzw. 50 Kirchgeldzahlungen). Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinden!

## Wie viel Geld nehmen unsere Gemeinden ein?

Für Sie zur Orientierung, welchen Summen unsere Gemeinden Aschbach und Hohn am Berg gemeinsam durch Spenden, Kollekte und Kirchgeld erhalten:

	<b>Aschbach</b>	<b>Hohn am Berg</b>
	2019 / 2020	2019 / 2020
<i>Spendenzwecke in der Gemeinde</i>		
Klingelbeutel	3823,- € / 2400,- €	3007,- € / 996,- €
Kollekten Opferstock	680,- € / 32,- €	482,- € / 62,- €
Spenden für Kirche	850,- € / 520,- €	1567,- € / 345,- €
Kirchgeld	4542,- € / 4780,- €	710,- € / 710,- €
Zur freien Verfügung	823,- € / 590,- €	70,- € / 0,- €
Weltmission und Ökumene	-- / --	114,- € / 67,- €
Ökumenische Aufgaben	322,- € / 127,- €	-- / --
Diakonische Aufgaben	42,- € / 0,- €	-- / --
 <i>Außerdem weitergeleitete Spenden</i>		
angeordnete Kollekten	845,- € / 361,- €	1022,- € / 83,- €
Brot für die Welt	2247,- € / 50,- €	1055,- € / 501,- €

## „Wo ist der Himmel?“

... unter diesem Motto stand die musikalische Andacht des ökumenischen Frauentreffs Schlüsselfeld. Am 13. März konnten wir uns endlich wieder, unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen, in der renovierten Stadtpfarrkirche treffen. Es kamen 33 Frauen und Herr Pfarrer Dettenthaler, um die Musik und Texte der christlichen Liedermacherin Stefanie Schwab aus Würzburg zu hören.

Stefanie Schwab hielt eine musikalische Andacht und brachte uns so ihre neuen und auch bekannten Lieder nahe, die das Herz und die Seele öffneten. Gerade in dieser Zeit, die so viele Beschränkungen mit sich bringt, haben wir alle diese Stunde genossen, die uns Freiheit für Geist und Seele brachte. Vielen Dank, Stefanie Schwab, für Deine geschenkte Zeit!

Die Kollekte, die wir zusammenlegten, kommt dem Projekt „Archana“ in Indien zu Gute, mit dem Frau Schwab Mädchen und Frauen in Indien unterstützt, die soziale oder medizinische Unterstützung benötigen. Das Projekt wird vom Missionsärztlichen Institut in Würzburg getragen.

*Christiane Bachmayer*

### Ökumenischer Frauentreff

Als nächstes geplante Termine:

- Di. 11. Mai 2021, 9:00 Uhr  
Frauengottesdienst „herzesschwer\_federleicht“  
in der Marienkapelle, Schlüsselfeld
- Di. 8. Juni 2021, 9:00 Uhr  
Thema und Ort werden noch bekannt gegeben



Im Juli und August ist dann Sommerpause.

Christiane Bachmayer	Alexandra Schwab
Evang. Kirchengemeinden	Katholische Pfarrgemeinde
Aschbach und Hohn am Berg	St. Johannes der Täufer
09552/6689	09552/384

**2 nach 2**

Eine kurze Andacht und mehr für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Nächstes Mal am Samstag, den 15. Mai 2021 um 14:02 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

**5 nach 5**

Der Familientreff ist wieder am So., 25. Juni 2021 um 17:05 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

**Saturday-Night-Church**

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Samstagen:

- Sa., 8. Mai 2021,
- Sa., 19. Juni 2021 und
- Sa., 17. Juli 2021

Gegebenenfalls muss man sich vorher anmelden, Informationen dazu gibt es auf der Website *snc-info.de*.

**Hagel, an den man noch heute denkt**

Es muss ein außergewöhnliches Unwetter gewesen sein: „Es hat die Dächer von den Häusern heruntergerissen, die Fenster gingen kaputt und der Hagel und Regen ist in die Häuser eingedrungen. Die Leute sind nass geworden, haben sich in die Türrahmen gestellt, um Schutz vor dem Hagel zu finden.“ So erzählt es mir Peter Meyer, der in Hohn am Berg Landwirt gewesen war. Natürlich war er damals bei diesem fürchterlichen Hagelsturm nicht persönlich dabeigewesen, sondern hat darüber von seinen Großeltern gehört, die es wiederum von ihren Großeltern erzählt bekommen haben.

Dieses schwere Ereignis, bei dem viele Familien ihre Existenz verloren haben dürften, ist der Anlass für den Hagelfeiertag in Hohn am Berg. Noch heute trifft sich die Gemeinde am Donnerstag Fronleichman und bittet mit einem besonderen Lied – nein, nicht um Hagel, sondern um Sonnenschein, wenn nötig Regen, Verschonung vor Ungeziefer und Gottes Segen für eine gute Ernte. Das Lied zur Melodie von „Nun freut euch, liebe Christengemein“ stammt wohl von einem Pfarrer Hopffer. Hier die zweite von insgesamt zehn Strophen:





2. Die Feld-ar-beit ist ganz um-sonst, die Aus-saat ist ver-wenn du nicht un-sern Fleiß belohnst, Du, Va-ter uns-res  
ge-bens, Wir sind zu schwach, Du Herrscher nur, kannst  
Le-bens.  
Trieb und Wachstum der Na-tur verlei-hen und sie seg-nen.

► Wann genau dieses Unwetter Hohn am Berg und die nähere Umgebung (Wasserberndorf, Hohnsberg, ...) heimgesucht hat, scheint keiner mehr zu wissen. Schon 1832 schreibt Pfarrer Johann Heinrich Zwanziger in seinem Jahresbericht: „Die Veranlassung zu dieser kirchlichen Feier kennt man nicht und sie scheint auch völlig unbekannt zu sein. Denn selbst Herr Pfarrer Hopffer, der in seinem ‚Gebetbuch für den gemeinen Mann‘ ein eigenes Lied auf die Feier des Tages verfertigte, bemerkt nichts über seine Entstehung.“

Unabhängig vom genauen Termin des Unwetters (oder waren es vielleicht sogar mehrere?) war es schon immer recht praktisch, den Hagelfeiertag gleich nach Trinitatis zu feiern. In Pfarrer Zwanzigers Jahresbericht steht dazu: „So passend aber für den Landmann überhaupt ein solcher Festtag ist, [...] so ist doch insbesondere hierorts diese Einrichtung lobenswert; denn da dieser Gottesdienst gerade am Fronleichnam-Fest gehalten wird, [...] so wird dadurch manches Ärgernis bei den Katholiken vermindert.“

Auch dieses Jahr findet ihn Hohn am Berg ein Gottesdienst zum Hagelfeiertag statt, nämlich am 3. Juni um 9:30 Uhr. Der erwähnte Jahresbericht von 1832 findet sich übrigens in der Festschrift zum 250-jährigen Bestehen der Kirche St. Gallus. Das Buch von Johann Fleischmann erschien im Jahr 2000 und enthält viele weitere interessante Fakten und Begebenheiten aus der Gemeinde Hohn am Berg. Es kann im Pfarramt Aschbach erworben werden.

*Gerhard Großmann*

# Gottesdienste Mai bis Juli 2021

## Mai

- 02.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus  
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle
- 09.05. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius: Muttertag
- 13.05. 10:00 Uhr Burggrub: Waldgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
- 16.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus  
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 23.05. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius: Pfingstsonntag
- 24.05. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Pfingstmontag
- 30.05. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

## Juni

- 03.06. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Hagelfeiertag
- 06.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius  
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle
- 13.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
- 20.06. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus  
mit Vorstellung der Konfirmand:innen  
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 27.06. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

## Juli

- 03.07. 17:00 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Beichte der Konfirmand:innen
- 04.07. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Konfirmation  
11:00 Uhr Burgwindheim, Blutskapelle  
17:00 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus: Dankandacht zur Konfirmation
- 11.07. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius
- 18.07. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus  
11:00 Uhr Schlüsselfeld, Marienkapelle
- 25.07. 9:30 Uhr Aschbach, St. Laurentius

## August

- 01.08. 10:00 Uhr Schlossgarten Burgwindheim: Ökumenischer Gottesdienst
- 08.08. 9:30 Uhr Hohn am Berg, St. Gallus

Im Seniorenzentrum Hephata hält Pfarrer Wagner monatlich einen Gottesdienst für die Bewohner:innen – immer am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr.

## Weltfrauentag am 8. März

– ein wichtiges Thema auch noch in unserer Zeit

Der internationale Weltfrauentag hat seine Wurzeln in der Arbeiterinnenbewegung des späten 19. Jahrhunderts. Es wurde weltweit für Gleichberechtigung, höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, Frauenwahlrecht und gegen Diskriminierung gekämpft.

Die Frauenrechtlerin Clara Zetkin (1857–1933) schlug im August 1910 in Kopenhagen die Einführung eines Frauentages vor. 1911 wurde in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den USA der erste internationale Frauentag begangen. 1912 folgten Frankreich und die Niederlande, ein Jahr später schloss sich Russland an. 1975 machten die Vereinten Nationen den 8. März zum Tag für die Rechte der Frau und den Weltfrieden.

Auch unser Bücherei-Team gedachte dieses Tages mit einem eigenen Themenregal mit Büchern verschiedener Frauenthemen.

Von „Wer sich nicht wehrt, muss an den Herd“ über „Gib auf dich acht“ bis zu „Berühmten deutschen Frauen“ war alles vertreten. Die Bücher haben das Themenregal nun wieder verlassen, können aber natürlich immer noch bei uns ausgeliehen werden.

*Barbara Matisowitsch*



Evangelische  
öffentliche Bücherei

im Martin-Luther-Haus,  
Heuchelheimer Str. 9, Aschbach

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch 16–18 Uhr

Freitag 16–18:30 Uhr

Sonntag 10:30–11:30 Uhr

# Die Bücherei Aschbach hat gewonnen!

Wir haben bei der Buchpreis-Ausschreibung 2021 des Evangelischen Literaturportal e.V. ein Buchpaket gewonnen. Die Bücher aus dem Paket stehen ab sofort zur Ausleihe bereit.

Aktuell bietet die Bücherei Aschbach fast 3.500 Medien zur Ausleihe an: Romane, Thriller, Jugendbücher, Sachbücher für Erwachsene und Kinder, Kinderbücher, Zeitschriften, DVDs und

Hörspiele/-bücher. Wir haben inzwischen 85 Leserausweise und 25 Kinderausweise ausgegeben (Stand: Mitte April 2021). Aktuell arbeiten acht ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter von 15-70 Jahren in der Bücherei. Auf drei Tage verteilt hat die Bücherei pro Woche 5½ Stunden geöffnet. Unsere größte Lesegruppe sind derzeit Romanleser:innen zwischen 45 und 65 Jahren.



Wichtig ist uns aber der Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit. Darum haben wir dieses Jahr schon fast 400 neue Bücher in diesem Bereich erfasst (teilweise auch aus Spenden) und zur Ausleihe bereitgestellt. Mit verschiedenen Aktionen versuchen wir, Familien und Kinder fürs Vorlesen und Selbstlesen zu begeistern.

Mittlerweile kann die Bücherei Aschbach auch online besucht werden. Unter [www.bibkat.de/aschbach](http://www.bibkat.de/aschbach) kann jede:r in unserem Bibliothekskatalog schmökern, ein Leserkonto eröffnen und das bestehende Leserkonto verwalten. Falls für die Ausleihe wieder Termine nötig sind, kann man hier auch einen reservieren. Wir freuen uns auf euren Besuch!

*Das Team der Bücherei Aschbach*



## Buchempfehlung von ...

Barbara Matisowitsch, verheiratet mit Werner aus Burggrub. Ich habe drei Kinder und zwei Enkelinnen. Vorlesen, selbst lesen, sich informieren und in Büchern stöbern zieht sich seit Generationen durch unsere Familie. Ich selbst habe oft heimlich mit einer Taschenlampe unter der Bettdecke meine Bücher verschlungen.

Am Advent unter freiem Himmel 2019 kam ich mit Sonja



Schmiedel ins Gespräch wegen der drohenden Schließung unserer Bücherei. Da wurde der Plan geschmiedet, wir retten die Bücherei und starten neu durch. Seit dieser Zeit hat sich viel getan und verändert. In der Bücherei ist inzwischen der Alltag (sofern Corona dies zulässt) mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen eingekehrt. Es werden aktuelle Themen (wie Weltfrauentag, Laufen) in einem Regal präsentiert und auf die Wünsche unser Leser:innen so gut wie möglich eingegangen. Es gibt einen Lieferservice und ganz NEU, alle Bücher online zum Anschauen oder auch Vorbestellen. Verschiedene Aktionen

wie das Weihnachtswunschbuch oder das Ostereiersuchen wurden ausgearbeitet und angeboten.

### Warum helfe ich in der Bücherei mit?

Mir war es wichtig, nicht auch noch die Bücherei aus dem Mittelpunkt der Gemeinde verschwinden zu sehen. Dort wo alle Generationen Bücher für jedes Alter und Interesse finden. Ich finde es spannend, welche Bücher es noch von meiner Jugend und jungen Erwachsenenzeit bis heute in die Regale geschafft haben. Was gibt es Neues im Bereich Kinder, Umwelt, Romane, Ratgeber und Zeitschriften? Welches Buch wird besonders oft ausgeliehen? Welche Menschen/Kinder kommen in die Bücherei? Wie finden unsere Leser:innen ein bestimmtes Buch? Um mir diese Fragen beantworten zu können, freue ich mich über jeden Dienst in der Bücherei. Und über besondere Bücher, so wie ...



## Meine Leseempfehlung: „Alle gutn Dinge“

... von Brigitte Mc Neill. Die Autorin wurde in Neustadt/Aisch geboren und hat 40 Jahre als Grundschullehrerin in Scheinfeld und Umgebung gearbeitet. Neben dem Beruf galt ihr Interesse der Kleinkunst, Theater, der Musik und dem fränkischen Dialekt. Im Mai 2018 erschien der erste Band „Heit kennerts geh“, im November 2019 „Hertz hat a jeder“ und jetzt im Dezember 2020 der dritte Band mit fränkischen Texten.

Unsere Muttersprache wird von vielen englischen Begriffen verdrängt, viele typische Worte verschwinden aus unserem Alltag. Frau McNeill will da gegensteuern. Und ich muss sagen, es ist ein Genuss im Dialekt zu schwelgen. Es lohnt sich, die Zunge zu verbiegen, damit man das gemeinte Wort heraus bekommt. Könnt ihr ohne Schwierigkeiten fränkisch lesen? Probiert es mal aus:

*Ich bin immer gern mitganga zum Eikaufn und a Schnerpferla Wurscht wor ja net des schlechteste. Do hats manchmal aa a Stückla Wienerla geem. Dahamm hab ich immer gfrocht: „Genga mir heit widder zur Frau Pressack?“ – Mei Mama hat gsocht, dass ich des auf keinen Fall im Lodn song darf, bloß dahamm.*

Lasst euch auf das Abenteuer „fränkischer Dialekt“ ein und fragt in der Aschbacher Bücherei nach meiner Buchempfehlung!

*Barbara Matisowitsch*

## Bayerischer Kirchentag am Pfingstmontag

Der Kirchentag auf dem Hesselberg feiert dieses Jahr nicht auf dem Berg, sondern bei Ihnen online oder in Ihrem Fernseher. Der Bayerische Rundfunk überträgt den Gottesdienst live am 24. Mai 2021, um 10 Uhr im BR Fernsehen und im Hörfunk auf Bayern 1. Thema ist: „Feste des Glaubens – 70 Jahre Bayerischer Kirchentag.“

Mit dabei sind Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Pfarrer Steve Kennedy Henkel (Predigt), Pfarrerin Henriette Göbner (Liturgie), der Bamberger Posaunenchor, der Songpoet Andi Weiss und das Bamberger Vokalensemble St. Stephan.

Liedblätter finden Sie dann online auf [kirchedigital.blog](http://kirchedigital.blog).

## Tag der Begegnung in Burgwindheim am 7. Februar 2021

Auf der Fahrt nach Burgwindheim überlegte ich, Tag der Begegnung *ohne* eigentliche Begegnungen und *ohne* das geschätzte kulinarische Miteinander im Schloss, wie soll das



nur werden? Die Anmeldung übernahm liebenswürdigerweise das katholische Pfarramt mit seiner Sekretärin Elke Bätz.

Als ich in die Kirche kam, wurde ich nicht nur von den beiden Sicherheitsleuten Barbara Gruber und Oliver Dorn empfangen, sondern auch von Gesang und Musik. Was ist denn hier los? Mit Spannung, aber auch innerlich ruhig erwartete ich den Beginn. Pfarrer Albert Müller begrüßte die Gemeinde und brachte den Satz ein, „Wir feiern Tag der Begegnung und müssen dennoch Abstand halten“. Pfarrer Bernd Wagner hielt die Predigt und „das Kind, das den Heiligen Geist gern hat, ist heute krank“ lockt bestimmt noch einigen ein Schmunzeln ab. Aufgelockert wurde der Gottesdienst durch das Gesangstrio Werner Lamprecht (Wolfsbach), Josef Jäger und Baptist Loch vom Gesangsverein sowie dem Musikduo Robert Dollinger mit seiner Trompete und Werner Lamprecht (Hohn) an der Orgel. Einfach schee war's, ein richtiger Genuss.

Lektorin Maria Lang und Franz Ott hielten die Fürbitten. Ich bin richtig froh, diesen besonderen Gottesdienst erlebt zu haben. Ein herzliches Danke an *alle* Beteiligten und an die Ideengeber. Das war einfach spitze.

*Barbara Matisowitsch*

## Wer ist wer? – Das Quiz mit den Masken

Liebe Gemeindemitglieder, diesmal haben wir ein kleines Rätsel für Sie ;-) Hier sind Fotos vom Tag der Begegnung im Februar in Burgwindheim. Wie Sie sehen, sind die Beteiligten mit Maske fotografiert. Nur wer ist hier wer? Jetzt sind Sie an der Reihe, uns die Namen der Personen zu nennen. **Mitmachen darf aber nur, wer an diesem Tag im Gottesdienst nicht mit**

**dabei war!** (Schummeln ist übrigens zwecklos, denn wir haben eine Liste, wer teilgenommen hat.)



Wer die meisten Maskierten richtig erkannt hat, erhält einen kleinen Gutschein für die Eisdielen in Schlüsselfeld. Bei mehreren richtigen Lösungen zieht Pfarrer Wagner den

Gewinner. Lösungsvorschläge **bitte bis zum 25. Mai 2021** ans Pfarramt senden, zum Beispiel per Mail an [pfarramt.aschbach@elkb.de](mailto:pfarramt.aschbach@elkb.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß beim Rätseln wünscht

*Ihr Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg*

# Es ist mal an der Zeit....

... ein ganz großes, herzliches,  
DANKESCHÖN auszusprechen.

Liebe Barbara, ich meine dich, ja dich, Frau Matisowitsch, unsere Vertrauensfrau vom Kirchenvorstand, Fotografin aus Leidenschaft, Texteschreiberin der allerbesten Art, Überraschungsgarant bei vielen Ereignissen, die sich in unserer Gemeinde abspielen (sofern Corona dies zulässt); dort dabei, wo sie gebraucht wird. Viele Gemeindemitglieder haben von dir schon Dankesworte im Gemeindebrief erhalten. An dich hat da leider noch niemand gedacht ... drum tu ich das heute. Was wären wir nur ohne deine Texte, Bilder, Geschenkideen und dein stetiges Mitdenken. Ich selbst blättere sehr, sehr gerne und oft in meinem Album, das du zu meinem 10-jährigen Dienstjubiläum mehr als rühmig zusammengestellt hast.

Bleib mir gesund und munter, es grüßt dich herzlich:

*die andre Barbara :-)* [also Barbara Gruber]



*Die Redaktion des Gemeindebriefs schließt sich dem Dank an! Ohne dich, Barbara, fehlten auch in dieser Ausgabe viele schöne Fotos und es wären einige Seiten leer geblieben. Herzlichen Dank für deine Mithilfe!*

## Vielen herzlichen Dank!

Das Team für die Online-Gottesdienste hat wieder einmal Großartiges geleistet. Der Ostergottesdienst wurde auf YouTube viele hunderte Male angeklickt! So haben wir ganz viele Menschen erreichen können, die sonst nicht in die Gottesdienste gekommen wären. Vielen herzlichen Dank für die Zeit, Kraft und die guten Ideen, die in den Gottesdienst eingeflossen sind. Der Dank geht an Jannes Jäger, der die Regie schon ganz professionell führte, an Reiner Ansorge, der alles ins rechte Licht gerückt hat, und an Robert Dollinger, der für den Ton und überhaupt auch für die Musik zuständig war. Mit großem technischem Einsatz (z. B. Drohne) wurde der Gottesdienst realisiert. Viele Teilnehmer aus unseren Gemeinden haben mitgewirkt. Ganz große Klasse! Das macht Mut für die Zukunft! Gott segne unser Werk zu seiner Ehre und zum Dienst für die Menschen! Mit den besten Segenswünschen

*Pfr. Bernd Wagner*

## Fränkischer Marienweg

Seit 2002 gibt es schon einen 900 Kilometer langen Wanderweg zu Marienwallfahrtsorten in Unterfranken. Im Frühjahr 2020 wurde dieser Wanderweg auf Ober- und Mittelfranken erweitert – um weitere 1100 Kilometer!

Vom Schwanberg über Schwarzenberg und Schlüsselfeld geht der Wanderweg durch Aschbach weiter durch den Steigerwald nach Ebrach und Burgwindheim, dann weiter am Main entlang über Bamberg nach Banz und Vierzehnheiligen in den Frankenwald. Bei Ludwigstadt führt der Weg durch die Fränkische Schweiz, durch Gößweinstein und Auerbach nach Nürnberg und weiter über Heilsbronn nach Rothenburg.



Neben der Schlüsselfelder Marienkirche ist natürlich unsere St.-Laurentius-Kirche mit ihrem schönen Marienaltar (siehe Foto) ein Highlight auf diesem Weg zu zahlreichen Orten der Marienverehrung in Franken.

Der Wanderweg wird mit einem Logo gekennzeichnet, das Maria mit Kind in stilisierter Form zeigt. Die Betreuung des Weges übernehmen örtliche Wandervereine, bei uns der Steigerwaldklub in Burghaslach. Mehr Infos auf [www.fraenkischer-marienweg.de](http://www.fraenkischer-marienweg.de).

*Franz Ott*

### Keine Müllentsorgung am Hohner Friedhof

Hier nochmal der Hinweis vom letzten Jahr: Die Kirchengemeinde bittet Grabbesitzer:innen in Hohn, ihren Müll von Bepflanzungen, Blumen, Papier oder Plastikmüll wieder selbst mit nach Hause zu nehmen. Für den Hohner Friedhof besteht keine Müllentsorgung. Die Friedhofspfleger können das privat leider nicht mehr leisten.

JEMANDEM ... etwas geben, schenken können,  
 ist nicht nur ein Abgeben, sondern immer auch ein Empfangen.  
 Es bereitet mir doch Freude, die Freude der anderen zu sehen.  
 Wir können geradezu dankbar sein, wenn wir geben können.

*Margot Käßmann*



## Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Als Rundweg zum Selbst-Erwandern führte der Jugendkruzweg in Aschbach dieses Jahr rund um Ostern 2021 von der evangelischen zur katholischen Kirche. An jeder Station gab es einen analogen Impuls für alle ohne Handy, aber auch QR-Codes, die zu Videos weitergeleitet haben, in denen die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe zu Passions-Schauspielern geworden sind, passend zum Thema „backstage“, einem Blick hinter die Kulissen der Oberammergauer Passionsspiele.

Diese Erfahrung zeigt Wirkung bei den Jugendlichen. Sie haben nicht nur – wie üblich – Texte vorgelesen, sondern sich in eine Rolle einfinden müssen, über die Umsetzung diskutiert und sich tief ins Thema eingelassen. „Man merkt, dass es einem selbst etwas bringt“, war die einhellige Meinung in der Vorbereitungsgruppe.

*Petra Kleineisel (Text stark gekürzt)*



## Wochenübersicht

### Einschränkungen wegen Corona



Dieser Wochenplan gibt den gewöhnlichen Ablauf wieder.  
Während des Lockdowns finden keine Gruppen und Kreise statt!

#### Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus

#### Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit  
(monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

#### Mittwoch:

14:00–16:00 Uhr Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum

#### Donnerstag:

19:30 Uhr Gebet für Gemeinde und Welt (monatlich)  
in der Pfarscheune

#### Freitag:

16:00–18:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

#### Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:

Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

#### Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarscheune,  
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach katholischen Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:  
Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

10:30–11:30 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

# Wir sind für Sie da

*Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden*

## **Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg**

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)

96132 Schlüsselfeld-Aschbach

**Bürostunden im Pfarramt:** Dienstag 14:00–16:00 Uhr,

Sekretärin: Barbara Gruber,

Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

**E-Mail:** pfarramt.aschbach@elkb.de

**Website:** evangelisches-aschbach.de

**Pfarrer:** Bernd Wagner, bernd.wagner@elkb.de

– auch über das Pfarramt erreichbar.



## **Vertrauensleute des**

### **Kirchenvorstandes:**

Barbara Matisowitsch, Burggrub  
(09555/531)

Franz Ott, Schlüsselfeld  
(09552/6643), Stellvertretung

## **Mesnerin für Aschbach:**

Ilse Haßler (09555/600)

## **Mesnerin für Hohn am Berg:**

Christa Keck (09555/526)

Vertretung: Herta Dollinger  
(09555 / 510)




## **Dekanat Bamberg:**

Dekan Hans-Martin Lechner,  
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,  
0951/56635

## **Evangelische Telefonseelsorge**

(rund um die Uhr erreichbar):  
0800/1110111  
oder 0800/1110222





Platz für den Adressaufkleber

### **Im Juni**

So viele Farben!  
Alles will blühen  
und alles blüht.

Ich wünsche dir,  
dass du zuweilen  
Ernst und Sorgen  
hinter dir lassen kannst  
und deine Schritte leicht werden  
unter dem großen Himmel  
im Sommerlicht.

*Tina Willms*